

# Brigitte Haag übernimmt beim TSV Boll das Ruder

Ära Dietmar Heim geht nach 18 Jahren zu Ende / Stabwechsel im Jahr vor dem 20. Geburtstag

Von Emil Moosmann

**Oberndorf-Boll.** Schwebte seit geraumer Zeit die Ankündigung von Dietmar Heim wie ein Damoklesschwert über dem Verein, als Vorsitzender des TSV Boll zurückzutreten, so erfüllte sich sein letzter Wunsch im Amt: »Ich wünsche mir, dass wir unseren 20. Geburtstag im nächsten Jahr gebührend feiern können und dass alle dem TSV die Treue halten.«

Die Verbundenheit zum TSV zeigte sich bei den von Ortsvorsteher Gerfried Kliner geleiteten Wahlen. Als neue Vorsitzende stellte sich Brigitte Haag zur Verfügung. Sie erhielt das einstimmige Vertrauen wie auch der stellvertretende Vorsitzende Peter Kohler, der ebenso im Amt bestätigt wurde wie Doris Kläger als

Kassiererin. Rainer Ziegler übernimmt das Amt des Schriftführers von Gudrun Dausch. Christa Stimmler folgt auf Hermann Hils als Übungsleiterin und Ullrich Otto als Pressewart auf Stefan Adamek.

In seiner letzten Rede im Amt erinnerte Heim an die Entstehung des TSV vor 19 Jahren und seine 18-jährigen Amtszeit als Vorsitzender und das Jahr als stellvertretender Vorsitzender. Aus den Anfängen mit 49 Gründungsmitgliedern hat sich ein Verein mit 560 Mitgliedern entwickelt, die in 16 Sparten ihrem Sport nachgehen. Heim erinnerte auch an die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Höhepunkt war die Verleihung des Prädikats »Pluspunkt Gesundheit« durch den Deutschen Sportbund.



Neue im Vorstand (von links): Rainer Ziegler, Christa Stimmler, neue Vorsitzende Brigitte Haag und Ullrich Otto Foto: Moosmann

In seinen Schlussworten sagte Dietmar Heim: »Der Verein hat mir viel gegeben.

Lob, Kritik, Arbeit aber auch viel Kameradschaft und die Möglichkeiten zur persönli-

chen Entfaltung.« Seiner Nachfolgerin legte er ans Herz, seine Tätigkeit als Vorsitzender nicht als Maßstab zu nehmen, sondern den Verein nach ihren eigenen Ideen und Vorstellungen zu führen.

In Vertretung von Schriftführerin Gudrun Dausch blickte Doris Kläger auf das vergangene Jahr zurück. Einen zufriedenstellenden Kas- senstand vermeidete Doris Kläger, dessen Richtigkeit Irmgard Schubnell bestätigte.

Ortsvorsteher Kliner lobte die ständige Aufwärtsentwicklung des Vereins während der Amtszeit von Dietmar Heim, der es immer verstanden habe, seine Kollegen im Vorstand für neue Aufgaben zu motivieren. Der TSV, so Kliner, habe dem scheidenden Vorsitzenden viel zu verdanken.



## Seltene Ehrung für Dietmar Heim

»Ehre wem Ehre gebührt«, sagte Robert Nübel, der Vorsitzende des Sportkreises Rottweil und Vertreter des Württembergischen Sportbundes – konnte er doch Dietmar Heim (links im Bild), den scheidenden Vorsitzenden des TSV Boll, mit der seltenen Auszeichnung des Württembergischen Landessportbundes, der Goldenen Eh-

rennadel auszeichnen. In seiner Laudatio bei der Hauptversammlung des TSV hob Nübel die hervorragenden Leistungen von Dietmar Heim während seiner 18-jährigen Amtszeit hervor. Heim habe eine Erfolgsgeschichte im Verein aber auch in Oberndorf geschrieben, die einzigartig sei.

Foto: Moosmann

## TSV Boll zeichnet verdiente Mitglieder aus

### Familie Pfänder erhält Familienabzeichen

Von Emil Moosmann

**Oberndorf-Boll.** Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des TSV Boll konnten acht Mitglieder die Vereinsehrennadel vom stellvertretenden Vorsitzenden Peter Kohler entgegen nehmen.

Die Ehrennadel in Bronze ging an Gudrun Dausch, Andrea Marquart, Simone Elit, Rainer Ziegler und Ulrich Otto. Die Vereinsehrennadel in

Silber ging an Brigitte Haag, Melanie Gossmann und Stefan Adamek.

Im Auftrag des Sportkreises und des Württembergischen Landessportbundes überreichte Robert Nübel an Edwin Rauser für sechsmaliges Ablegen des Sportabzeichens das goldene Sportabzeichen, für zehnmaliges Ablegen erhielten Günther Hirschmann, Christa Stimmler, Normann Ziegler, Wolfgang Pfänder,



Der bisherige Vorsitzende, Dietmar Heim (links), und die neue Vorsitzende, Brigitte Haag, nahmen die Geehrten in ihre Mitte.

Marius Pfänder das Sportabzeichen in Gold mit Urkunde, für viermaliges Ablegen des Sportabzeichens Denis Pfänder, das Abzeichen in Silber,

für zweimaliges Ablegen Günther Weber in Bronze wie auch Manfred Weber. Das Familienabzeichen ging an die Familie Pfänder.